

Testdidaktische Schulungen zur Qualitätssicherung

Xenia V. Jeremias¹

¹Zentrum für Qualitätsentwicklung TH Wildau, Deutschland

E-Mail: xenia.jeremias@th-wildau.de

Die TH Wildau, die größte Fachhochschule Brandenburgs, hat im Sommer 2012 im Rahmen des BMBF geförderten Projekts *SOS – Strukturierung und Optimierung des Selbststudiums* begonnen, E-Assessments durchzuführen. Seitdem zeigte sich in mehr als 13500 Teilnahmen an diagnostischen, formativen und summativen E-Assessments die zunehmende Akzeptanz für Online-Tests. Ausgehend vom vermehrten Einsatz und den im Projekt entwickelten Qualitätsstandards zur Erstellung elektronischer Fragen wird der Fokus nun verstärkt auf testdidaktische Qualität gelegt.

Elektronische Prüfungen werden von den Lehrenden erstellt, die in unterschiedlicher Weise mit der E-Assessment-Software und der Gestaltung elektronischer Fragen vertraut sind. Die E-Prüfungen entsprechen daher nicht immer testdidaktischen Qualitätskriterien (z. B. Kompetenzorientierung). Häufig gehen Lehrende von ihren bisherigen Fragen in Papierform aus; diese lassen sich jedoch nicht immer 1:1 in elektronische Fragen übertragen [1]. Bei der Umstellung auf elektronische Prüfungen benötigen Lehrende daher sowohl technischen Support als auch didaktische Schulungen [2].

Im Knowledge Café bzw. Vortrag sollen daher folgende Fragen diskutiert werden:

- Wie kann die didaktische Qualität der E-Assessments verbessert werden?
- Wie sollte eine entsprechende Schulung konzipiert sein?
- Wie können Lehrende zur Teilnahme motiviert werden?
- Welche Rolle hat der E-Assessment-Service bei der Qualitätssicherung? Wie viel Unterstützung kann und soll er leisten?

Aus den genannten Problemstellungen und Einzelgesprächen mit Lehrenden hat der E-Assessment-Service der TH Wildau ein Schulungskonzept entwickelt, das sowohl technische als auch didaktische Fragestellungen adressiert.

Es enthält folgende Aspekte:

- Theoretischer Input zu Testdidaktik inkl. Constructive-Alignment-Konzept
- Technische Möglichkeiten der E-Assessment-Software
- Praktische Arbeit an den Fragen der Lehrenden unter Berücksichtigung von Lerntaxonomiestufen
- Einbindung von E-Assessments in verschiedene Lehrkonzepte

Unterstützt wird der Umstellungsprozess durch Hinweise und Gestaltungsbeispiele auf der Website der Hochschule [3]. Diese können in der Schulung auf die konkreten Fragen der Lehrenden angewendet werden und damit zur Verbesserung der Fragenqualität beitragen. Als Good-Practice-Beispiele stehen aus den Bereichen Mathematik und Rechnungswesen etwa 2.800 elektronische Fragen zur Verfügung. Der Leitfaden kann anderen Hochschulen auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

E-Assessment
Anmeldung E-Assessment
Erstellung von E-Fragen
Hinweise für verschiedene Fragetypen
Qualitätssicherung für elektr. Fragen
Erstellung von Assessments
Literatur

Abb. 1: Leitfaden E-Assessment. Screenshot: Xenia V. Jeremias

Die Qualifizierung von Lehrenden im Bereich E-Prüfungen ist bedarfsorientiert angelegt und wird je nach Erfahrung und Interesse der Lehrenden flexibel angepasst. Es ist geplant, die Schulung im Flipped-Classroom-Format durchzuführen.

Keywords:

E-Assessment, E-Prüfungen, Testdidaktik, Schulung, Beratung, Qualitätssicherung

Quellen:

- [1] Karami, M., Baumann, M. (2016). Zum Glück gezwungen? Wie die Einführung eines hochschulweiten Angebots elektronischer Prüfungen gelingen kann. In: T. Brahm et al. (Hrsg.), Pädagogische Hochschulentwicklung. S. 317, Wiesbaden: Springer Fachmedien
- [2] Hochschulforum Digitalisierung (2015): E-Assessment als Herausforderung. Empfehlungen für Hochschulen. https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/HFD%20AP%20Nr%202_E-Assessment%20als%20Herausforderung%20Handlungsempfehlungen%20fuer%20Hochschulen.pdf, zuletzt aufgerufen am 30.05.2017
- [3] www.th-wildau.de/eassessment, zuletzt aufgerufen am 30.05.2017